

Brigade
"Käthe Kollwitz"

Mitteilung

Hohenstein-Er., d. 07. 04. 77
740/K

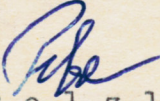
von: HAL EE

an: Brigade "Käthe Kollwitz"
(Abteilung EE 3)

Prämierung

Für die Erarbeitung des ersten eigenständigen und guten Brigade-
programmes erhalten Sie eine Prämie von
50,- Mark.

Ich danke Ihnen für die gezeigten Initiativen zur Bildung einer
eigenständigen Brigade und Erarbeitung eines niveauvollen Bri-
gadeprogrammes. Ich wünsche Ihnen für Ihre Arbeit im Rahmen der
Brigade alles Gute und viel Erfolg.


P e i z l
HAL Erzeugnisentwicklung

ERDBEBEN - RUMÄNIEN gespendet wurden

von unserer Brigade 41, -- Mark



Mark 41,-

Quittung

c

Nr. 461663

Mark Einundvierzig
wörtlich

von Koll. Meyer Tk 3

für Opfer - Erdbeben - Rumänien

erhalten zu haben, bescheinigt

Hoh.-Ev. den 21. 3. 1977

(Unterschrift des Einzählers)

(Stempel u. Unterschr. d. Empfäng.)

TEXTIL - und KUNSTGEWERBE-
SAMMLUNG

"Bildende und angewandte Kunst um 1900"

Im April besuchte unsere Brigade das Museum in Karl-Marx-Stadt. Vom 30. 1. - 10. 5. 77 wurden in einer Ausstellung Gemälde, Grafik, Textil, Plakat und Kunsthandwerk gezeigt.

Der Leiter der Textilabteilung des Museums, Kollege Fröhlich, führte uns durch diese Ausstellung und gab uns wertvolle Erläuterungen.

Gezeigt wurden Gemälde und Gobelins, die nach der traditionellen Gestaltungs- und Malweise der vorangegangenen Zeit gearbeitet waren.

Es wurden Kunstwerke geschaffen, die speziell für die reiche Bürgerschicht bestimmt waren.

Zur gleichen Zeit brachten mutige Künstler wie Käthe Kollwitz, Max Klinger und Zille in ihren Zeichnungen das arbeitende und ausgebeutete Volk zum Ausdruck.

Besonders beeindruckt haben uns die Radierungen von Käthe Kollwitz aus dem Zyklus des Weberaufstandes.

Der Jugendstil (1890-1905) fällt besonders durch bewegte Formen auf, die ein harmonisch geschlossenes Ganzes bilden. Auch Henry van de Velde zeigte in seinen Entwürfen die harmonisch verlaufenden Formen. Möbelstück und Bezugstoff bilden eine Einheit.

Besonders interessant war die Plakatausstellung die um 1900 entstanden ist. Sie schloß eine Lücke von den Anfängen der Plakate von Toulouse-Lautrec bis zum Bauhaus 1930.

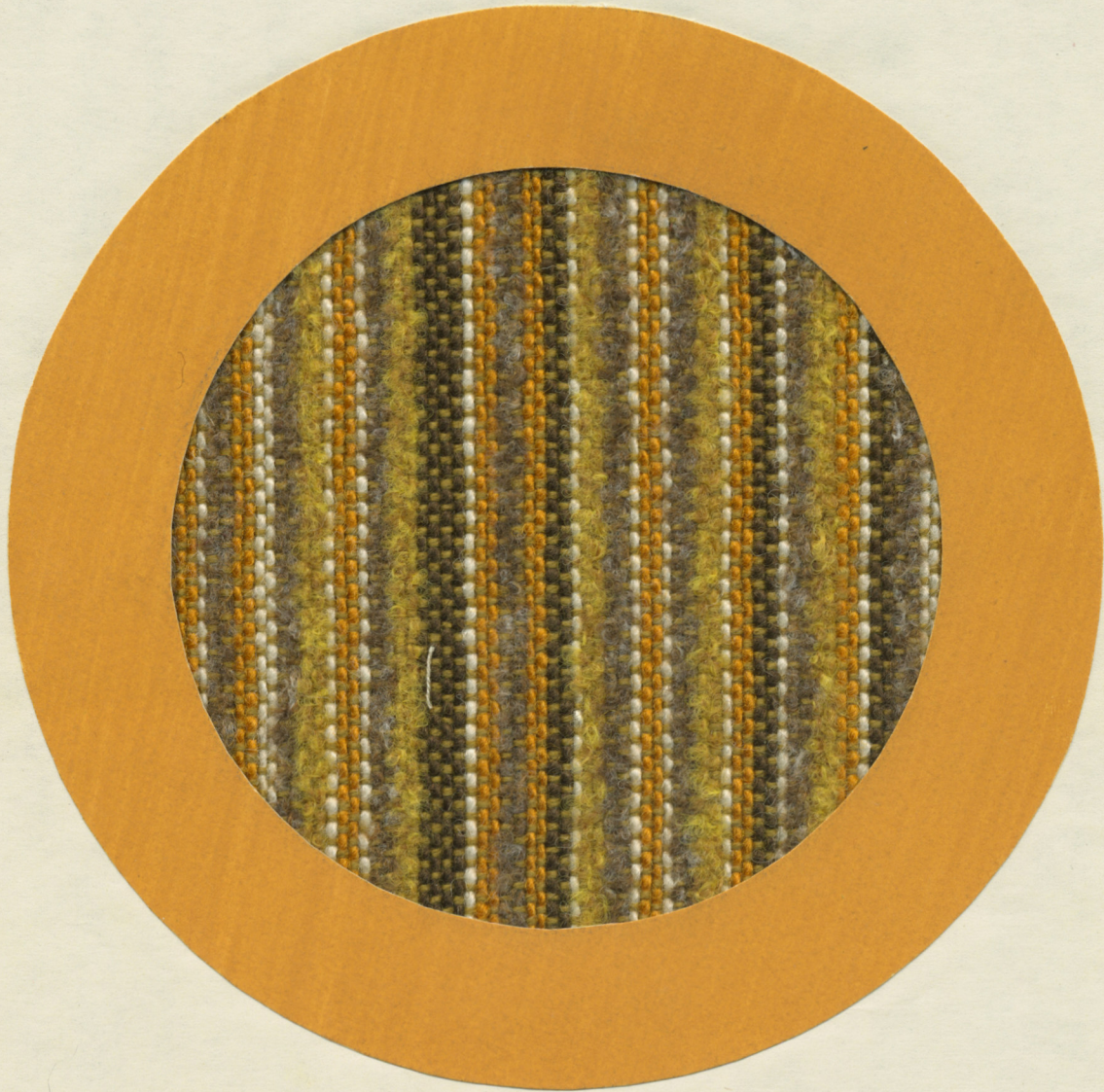
Bezogen auf unsere Berufsbranche war diese Ausstellung ein künstlerischer, ästhetischer Gewinn. Die ausgezeichnet gestalteten Gewebe und Drucke aus der Zeit des Jugendstils sind auch für den jetzigen Betrachter bewundernswert und anregend.

U. Günther

G O L D M E D A I L L E

für

Artikel "Preten"



F R Ü H J A H R S M E S S E

1977

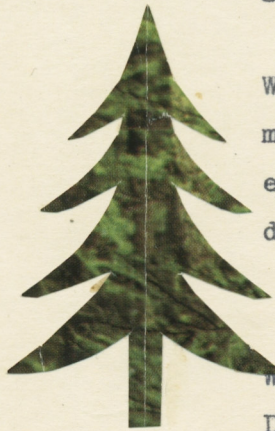
Wollen wir recht sportlich sein, fällt uns
schnell eine Radpartie ein.
Kurz entschlossen, ein Ziel schon vor Augen,
starteten wir mit guten Launen.

Recht erholsam war unsere Tour, und keiner
blickte mehr zur Uhr.

So vergingen sehr nette Stunden, wir hatten
gespeist, gelacht und getrunken.

Wir können diesen Ausflug nur weiter empfehlen,
man stillt dabei nicht nur durstige Kehlen,
es erfordert auch nebenbei sportliche Leistung,
deshalb gilt für uns diese Weisung -

WOLLT IHR SCHNELL MAL RAUS AUS DEM GEWÜHLE -
DANN ERHOLT EUCH IN DER TANNMÜHLE



THEATERBESUCH IM OPERNHAUS VON
KARL-MARX-STADT

Am 19. Mai war es nun endlich soweit. Der langersehende Theaterbesuch konnte von unserer Brigade verwirklicht werden. Auf dem Spielplan stand die Operette

"DIE FLEDERMAUS" von Johann Strauß.

Ein Werk, das zu jeder Zeit vom Publikum geschätzt wird. Es versinnbildlicht ein Wiener Sittenbild der 80er Jahre, das die Verwerlichkeit einer nach außen sich höchst vornehm gebenden Gesellschaft zeigt.

Ein Spiegelbild einer veralteten Gesellschaftsordnung, deren Haltungen in dieser Operette meisterhaft wiedergegeben wurde. Im Vordergrund des Geschehens wurde ein Stubenmädchen mit einbezogen, Ihr Wunsch ist nach oben zu kommen, selbst einmal Glück und Anerkennung zu finden. Ihr ehrlicher Charakter würde dann allerdings dieser Gesellschaft fraglich gegenüber stehen, und für sie neue Probleme entstehen lassen. Mit gutem Einfühlungsvermögen, Witz und Humor, wurde diese Operette aufgeführt.

Unsere Sängern u. Schauspielern dankte das Publikum mit großem Beifall für ihre Leistungen.

Diesen Theaterabend fanden alle von uns wunderschön. Wir zeigten unserer Fernschröhre einmal den Rücken, freuten uns über zufriedenen lächelnde u. gut gekleidete Theaterbesucher in den Pausen und atmeten Theater-Atmosphäre.

Das war Erlebnis, Kultur und etwas, was man öfters wiederholen sollte.

Das Kollektiv
"Käthe Kollwitz"

Am 19. August feierten wir den 65. Geburtstag unseres Kollegen Erich Kleeberg.

Dieser Höhepunkt wurde in Verbindung mit einer Brigadefeier gebracht. Einem schmackhaften Mittagessen folgte eine fröhliche Kaffeerrunde bei uns im Atelier. Kurz darauf konnten wir zwei Gäste begrüßen, den Kollege Dietel als Vertreter der Gewerkschaft und den Kollege W. Müller als Vertreter der Hauptabteilung. Verbunden mit den besten Wünschen überreichten sie Kollege Kleeberg ein Präsent.

Obwohl unsere Brigade nicht vollzählich war, hat uns allen der Nachmittag sehr gut gefallen.



Ausstellung Bildnerisches Volksschaffen im Bezirk Karl-Marx-Stadt

Im Februar besuchten Mitglieder unserer Brigade diese Ausstellung im Museum am Theaterplatz in Karl-Marx-Stadt.

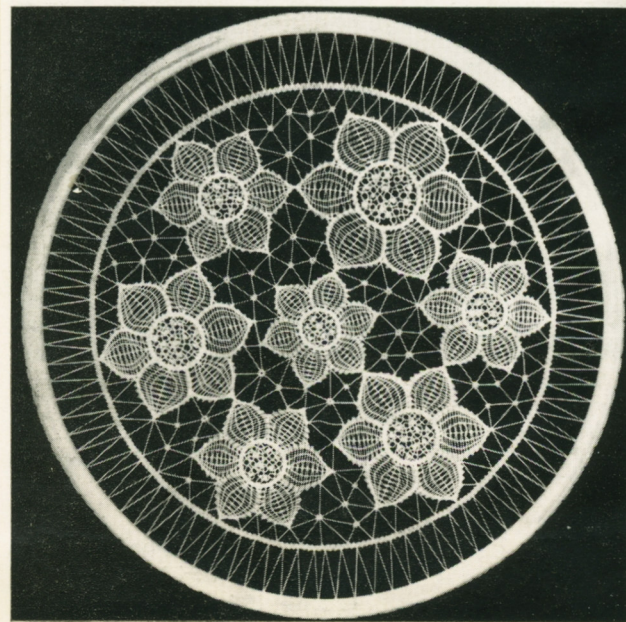
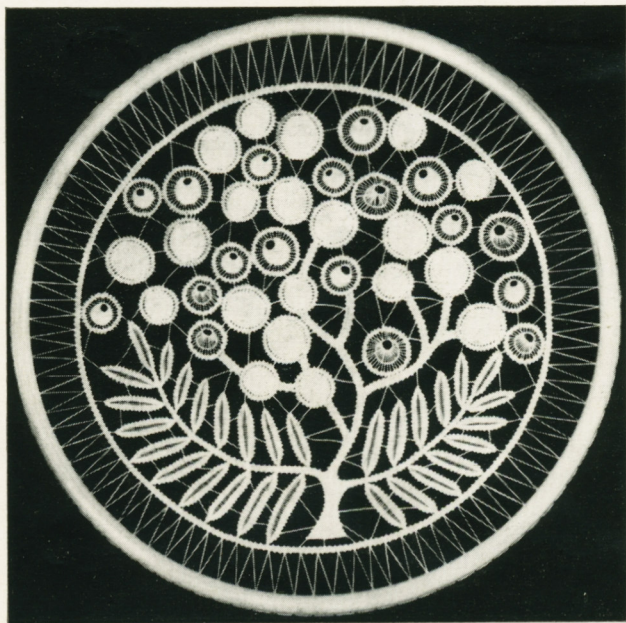
Die Volkskünstler stellten einen Querschnitt ihres Schaffens in den letzten Jahren vor. Vertreter waren die Gruppen Klöppeln, Drechseln u. Schnitzen, Keramik, Malerei und Grafik, Handweberei und andere textile Gestaltungsformen.

Neben Einzelarbeiten konnten man Kollektivarbeiten sehen, z.B. Bildklöppeleien von den Klöppellehrerinnen des Bezirkes K-M-Stadt, oder die künstlerische Gestaltung eines Kindes Spielplatzes für ein Ferienheim an der Ostsee, von der Förderklasse Schnitzen / Holzgestaltung Oedersau.

Die Arbeiten der verschiedenen Genres zeigten in großer Vielzahl Motive aus der Sowjetunion.

Die Qualität der gezeigten Arbeiten wies im allgemeinen eine hohe schöpferische Leistung aus, die hier in Zusammenarbeit mit Berufskünstlern entstand.

Durch die Vielfalt und das hohe Niveau der gezeigten Exponate war die Ausstellung für uns ein interessantes und schönes Erlebnis.



„Die Freundschaft soll blühen“/74
Bildklöppelei, 3teilig
Kollektiv der Klöppellehrerinnen
des Bezirkes Karl-Marx-Stadt
Leitung: Helga Graupner

Unser Wandertag im Februar

Im Februar stand ein Brigadewandertag auf dem Programm. Leider machte uns das Wetter an dem bestimmten Tag einen ziemlich dicken Strich durch die Rechnung.

Es regnete und die Lust zur großen Wanderung verging. Trotzdem rafften wir uns auf und marschierten.

Allerdings eine gekürzte Route.

Bald hatten wir unser Wanderziel erreicht. Eine Gaststätte diente der Brigade zu einem gemütlichen Beisammensein. Dazu unterstützte uns tatkräftig unser "Finanzminister" Meyer, Erich mit einem kleinen Zuschuß aus der Brigadekasse.

Ein gutes Essen, sowie teils "harte" und andere Getränke sorgten für gute Stimmung.

Die Zeit verging uns viel zu schnell. Teils an den Zug, teils anderweitig gebunden, lösten wir am frühen Abend unsere Runde auf.

Hoffentlich gelingt es uns, bald wieder so ein Zusammensein mit der Brigade zu organisieren.

Februar, 1978



FASCHING

Wann könnte man lustiger sein, als zur Faschingszeit. Nach erledigten Aufgaben wird einmal richtig gefeiert. Neben bunt geschmückter Sitzecke und flotten Rhythmen wird auch allerhand an Getränken und Speisen „aufgetischt“.

Alle sind sich einig, Fasching ist nur einmal im Jahr, und da geht jeder aus sich heraus. Für genügend Stimmungsmusik ist gesorgt, und so merken wir nicht, wie schnell die Zeit vergeht.

Jeder hat sich ein wenig verkleidet, und einer übertrifft mit seinem Temperament den anderen. Was könnte schöner sein, als eine Brigadefeier, wo jeder mitwirkt und somit für das Gelingen einer Feier beiträgt.

Februar, 1978





"Gartenfest".....



Wer hätte da keine Lust dabei zu sein.
Alle Kolleginnen und Kollegen waren ein-
geladen bei Kollege Meier, E. zur Gar-
tenparty.



Bei wunderschönem Wetter bewirtete uns
Frau Meier an einer gemütlichen Sitzzecke.
Der Gartentisch war sehr nett gedeckt,
und wir konnten noch einmal so einen
richtig schönen Herbsttag genießen.



Für Getränke war ausreichend gesorgt und
alle waren bei bester Laune.
Nicht nur das Kaffeetrinken war bestens
vorbereitet, auch das Abendessen war vor-
züglich.

Neben Rostbratwürstchen gab es noch aller-
hand andere gute Sachen, die uns Frau
Meier servierte.



Dieses Gartenfest hat uns sehr gut gefallen,
und wir alle hoffen, daß wir auch im näch-
sten Jahr wieder so lustig beisammen sein
dürfen.

Oh, wie schön ...

wenn man im Herbst Regen spazieren geht ...

Schnell entklossen und mit viel Humor,
ging er hinaus in die Natur.

Der Kuckuck ruft, den Echo schallt,
die Mt. EE-3 ziert durch den Wald.

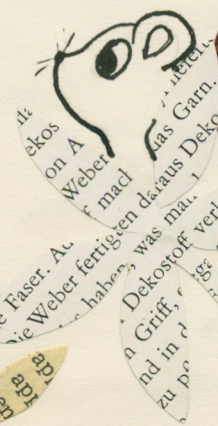
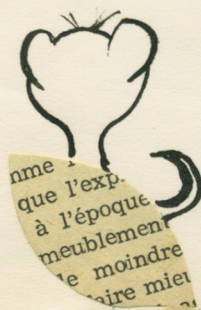
Und strifften über den Pfaffenberg,
die Stimmung war lustig und unbrodewert.

Abald erreichte die fröhliche Meute,
das Gasthaus der "Nebenfreundle".

Daß uns Hunger und Durst nicht werden zur Pein,
keltern wir in diesem Häuslein ein.

Demüt der Weinertag einen guten Abdruck nahm,
verzehrten wir alles, was auf die Tafel kam.

Fröhlich und lustig liefen wir den Tag brennen,
an dem wir noch alle mit Freude denken.





Weihnachten 1978

sprich.
er BL



das RAL-Testat
"Extra" tra
Schaum-Matra
aufbero
etzieler
"imat"
ib sof

und "Poly
ortals Beweiss für
ne Dauerelastizität, F
gkeit und lange Lebensda
liche Bewer
ewe



sicht
t nach
A* der

Handwritten scribbles and lines at the bottom left of the page.

Geld nun ist Weibnachtfeier, fröhliche Zeit ...

- Rörte ist es ringen, als ist so gegen 18,00 Uhr ankom.
Unsere Weibnachtfeier war in vollem Gange. Hier ging ich
rein in die Blockhütte des Kreis Kulturkreises von Hohen-
stein / Ernstthal. Eine lustige Runde begrüßte mich.

Die Blockhütte selbst ist sehr schön, überall Holzbänke- und
Kocher mit Fellen besetzt sowie Jagdwaffen, Gewürze usw.
an den Wänden. Im Vorraum ist ein gemütlicher Kamin
eingebaut, an dem wir es uns sehr gerne bequem machten.
Dem guten Essen und Trinken sprachen wir recht viel zu,
so daß wir zu fortgeschrittenen Zeit alle in lustiger
Stimmung waren. Die ersten wirklichen Einlagen kamen von Koll.
Kleberg, dessen Talente sich im Karrikatureskizzenzeichnen
offenbarsten und dem Beifall aller fanden. Dem guten Bei-
spiel folgend brachen Koll. Steyer und Koll. Rothkuff einige
lustige Sachen vor.

Ursache Stimmung war vor allem auf der Tanzfläche, welche
fast ständig beleuchtet war. Beim Im-Kreis-Ruff-Tanz
wedelten schon nicht die Wände.

Bei so viel Speiß verzug die Zeit schnell und 22,30 Uhr
begaben sich auch die letzten Starkkrafte auf dem Hoch-
hausweg. Das diese Weibnachtfeier schön war, ist die
Meinung aller gewesen.

am 30. November 1978



Es hieß Abschied nehmen!

Für unseren Kollegen Erich Fleberg war der letzte Arbeitstag gekommen. Ab morgen wollte er nun endlich die Cummingslichkeiten des Lebens genießen und seinen Interessen und Wünschen freien Lauf lassen.

Wir feierten seinen Abschied gebührend, es gab gut und reichlich zu essen und zu trinken. Zu der Feiert erschien auch unser HAL und richtete Worte des Dankes, für seine gute Mitarbeit in der Abteilung, an ihn. Wie wir alle, wünschte auch er ihm Alles Gute für die Zukunft.

Während des fröhlichen Beisammenseins erzählte Herr Fleberg noch einige Geschichten, über die wir alle herzlich lachten. Er war der Musterabstimmungskünstler unserer Abteilung und wird bei künftigen Feiern doch ein wenig fehlen. Doch zum Glück haben wir ein paar Schwappschüsse dieser fröhlichen Runde gemacht, die uns immer an ihn erinnern werden.





Fasching

wurde auch 1979 bei uns groß gefeiert.

Wenn auch nicht alle Kollegen anwesend waren, feierten wir trotzdem eine lustige Faschingsfete.

Unsere kleine Sitzzecke war schnell ausgeschmückt und wir fühlten uns in unseren Kostümen recht wohl.

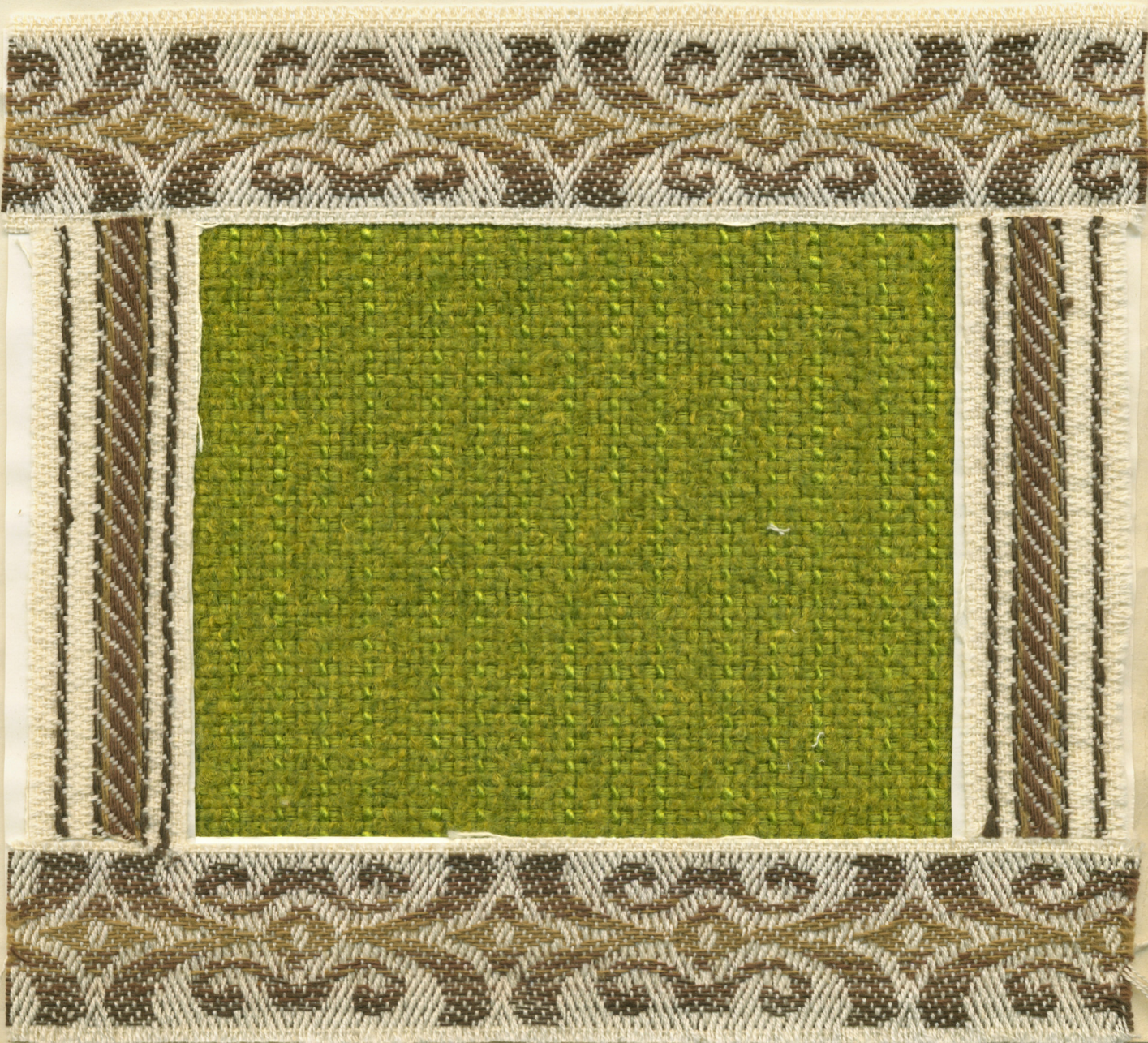
Für das leibliche Wohl war gut gesorgt, sodaß wir einige angenehme Stunden im kleinen Kreis verbringen konnten.

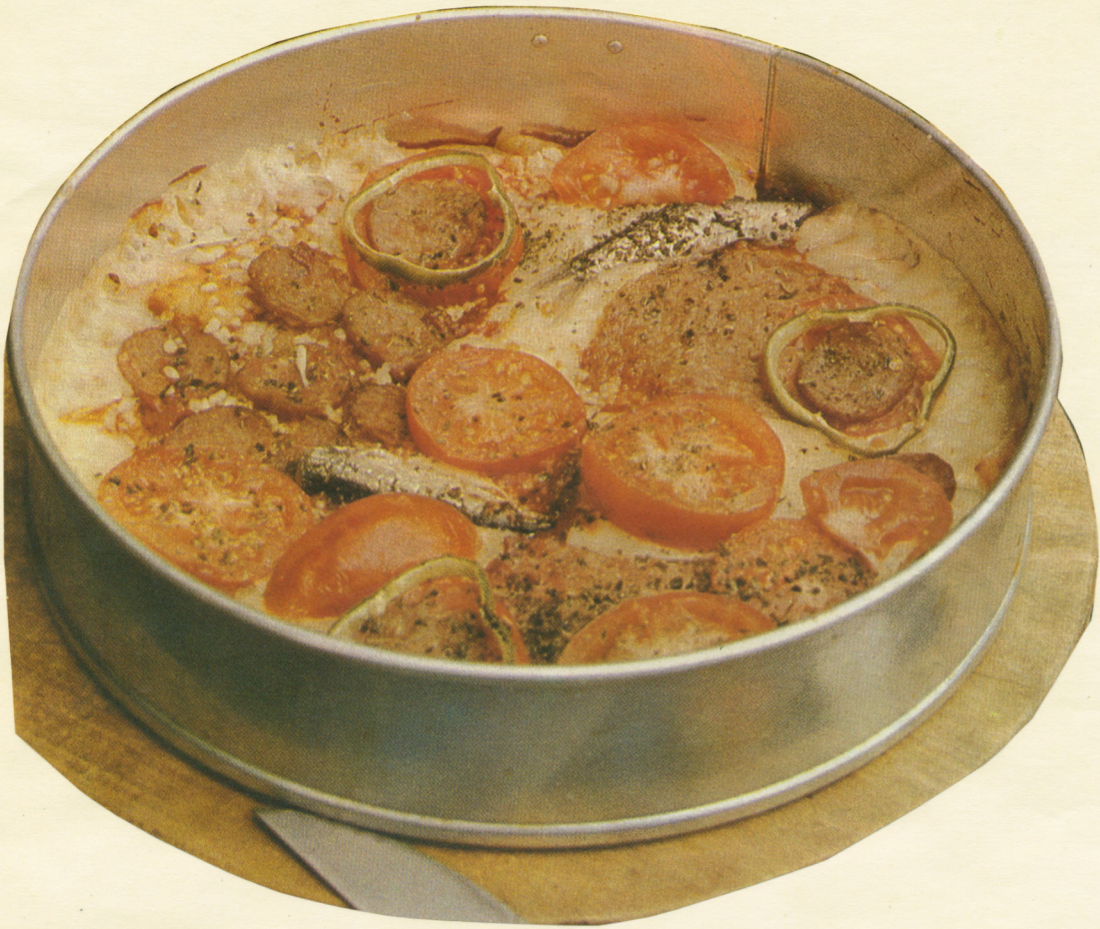
Hoh.-Er., d. 28.2.79

Züther

Zur Leipziger Frühjahrsmesse 1979
erhielt der Artikel Petro die Aus-
zeichnung

"Gutes Design"







Herr Meyer lädt zum Geburtstagsessen!

Zu seinem Geburtstag ließ Herr Meyer sich etwas Besonderes einfallen - er überraschte uns mit einer selbstgemachten Frühlustickstorte, die uns allen sehr gut geschmeckt hat.

Gegen Nachmittag begann die eigentliche Feier. Kollege Dietel und Kollege Morgenstern, als Vertreter der Gewerkschaft und der Partei, schloßen sich unseren Glückwünschen zum 65. Geburtstag an. Dieses Fest nahmen sie als Anlaß um ihm für seine langjährige Mitarbeit im Betrieb zu danken. Weiterhin gaben sie der Hoffnung Ausdruck, daß Herr Meyer noch ein paar ^{Jahre} ein zuverlässiger Mitarbeiter und Kollege unseres Betriebes bleiben wird.





Ausfahrt zu Pferde

Für den Monat Juni hatte sich unsere Brigade eine Kreuzerfahrt vorgenommen. Das Einzige was uns Sorgen bereitete waren die Launen des Wetters. Um 14⁰⁰ Uhr sollte es los gehen. Natürlich begann es eine $\frac{1}{2}$ Stunde vor Austritt der lustigen Fahrt, in Strömen zu regnen. Somit war uns jegliche Lust an dem Ausflug vergangen. Aber Petrus meinte es gut mit uns und hat wenige Minuten vor Beginn das Seine, zum Gelingen des Nachmittags.

So fuhren wir gut gekleidet und gut ausgerüstet mit Essen und Trinken los.

Nach einer wunderschönen Fahrt durch Wald und Feld der liebenswürdigen Umgebung kamen wir gegen 18⁰⁰ Uhr in der Waldgaststätte Birkenläm an.

Hier nahmen wir zum Abschluß unseres Ausfluges ein wohlgeschmeckendes Abendessen zu uns.

Wir alle waren sehr begeistert von dem Nachmittag auf dem Kreuzer und streikten uns mit dem Vorsatz, wieder einmal eine so schöne Fahrt zu machen.



7 Erika Klier
„Kind am Fenster“ Aquarell

Besuch der Ausstellungen:
„Schöne Industrieform“ u. „Bezirkskunstausstellung“

In der Ausstellung „Schöne Industrieform“ im Museum in Karl-Marx-Stadt, gaben Industrieformgestalter verschiedener Branchen einen Einblick in ihr Schaffen. Gestaltkollektive wurden anhand von Fotos mit ihren Arbeiten vorgestellt. Mit den Exponaten der Entwicklungsabteilungen des VEB MPW waren auch Erzeugnisse des Kollektivs der EE-3 ausgestellt.

Besucht man die Bezirkskunstausstellung, erhält man durch die Vielzahl der ausgestellten Werke, Auskunft über das künstlerische Schaffen im Bezirk K.-M.-Stadt.

Hier sind alle Genres vertreten: Malerei, Plastik, Grafik, Formgestaltung, Kunsthandwerk. In der Malerei sah man große dekorative Arbeiten, Porträts, Landschaften, Stillleben. Die Vielfalt des Lebens wurde von den Künstlern interessiert und problematisch dargestellt. Unser Interesse fanden auch Exponate der Baugewerblichen Kunst, der Gebrauchsgrafik und der industriellen Formgestaltung. Aus all den künstlerischen Arbeiten kann man eine Beteiligung der Künstler am Leben in der Gesellschaft erkennen. Der Besuch dieser umfangreichen Ausstellung war für uns ein nachhaltiges Erlebnis.

Fröhliche Weihnacht überall.....

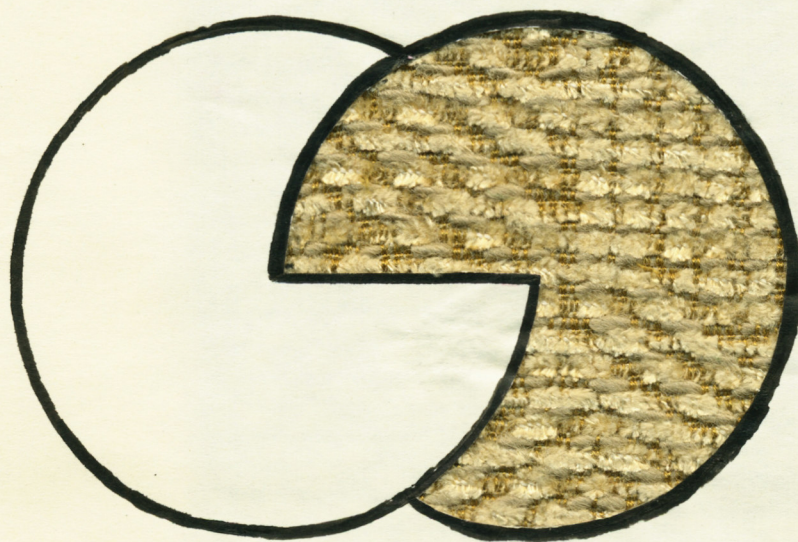


Zu unseren schönsten festlichen Festen gehört wohl auch mit das Adventsfeier. So feierten auch unsere Brigade am 30.11.79 im Veltörhaus, Bräunroth über, ihre Weihnachtsfeier. In allem schon im Vorraum getrappten Vorberichtigungen für das leidliche Mahl müßten abgeklappen. Pünktlich trafen wir nun mit einer fröhlichen Stimmung in unserem Lokal ein. Als Gast wurde auch unserer ehemaliger Mitbesitzer, Kell. Kleeberg mit dazu eingeladen.

Nach vielen guten Essen und trinken schenken wir nun auch das Feingebirg, um hin vielen eingekommen Kalorien müßten von uns los zu werden. Mit vielen humoristischen Einlagen von Kell. Kleeberg und stückweise Reizen müßten unsere Lachmuskeln in Bewegung gesetzt. So schickten wir wieder einmal gemeinsam einen schönen Abend auch in der Hoffnung, daß das uns vorstehende Neujahr gesünder bleiben läßt.

anna Czembor 1979

Anläßlich der
Leipziger Frühjahrsmesse
wurde der Artikel „Jasmin“ Dess.1
mit dem Prädikat



GUTES DESIGN
DDR 1980

vom Amt für industrielle Formgestaltung
ausgezeichnet.

Dieses Erzeugnis wurde im Entwicklungsbereich EE 3,
unter der Leitung des Koll. Rottluff erarbeitet.
Maßgeblich beteiligt waren die Koloristen Kolln.
U. Günther u. G. Kluge.

WEIHNACHTEN

1980

Wie in jedem Jahr, fand auch diesmal eine kleine Weihnachtsfeier statt. Alle trafen sich um 16⁰⁰ Uhr im Berggasthaus Hohenstein - Ernstthal. Auch die Kollegen Hoffmann und Kleeberg hatten wir ganz herzlich eingeladen.

Der Nachmittag begann mit Kaffee und Stollen. Kollg. Kleeberg lieferte uns dann eine kleine kulturelle Einlage, die uns allen sehr gut gefallen hat.

Nachdem Abendessen ging die Feier dann mit Musik und

Tanz aus.

Um 22⁰⁰ Uhr sind alle nach Hause gegangen.

